

Pressemitteilung

Vertreter des KSV Sachsen besichtigen Musterwohnung „Alter leben“ - Zukunftsvisionen in Burgstädt

Dresden, 3. September 2010. Heute fand in den Geschäftsräumen der Wohnungsbau-genossenschaft Burgstädt eG (WBG) die Sitzung einer Arbeitsgruppe der Landesarbeits-gemeinschaft Sozialplanung zum Thema „Steuerung des ambulant betreuten Wohnens (abW)“ unter Leitung des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen (KSV Sachsen) statt. Im Rahmen dessen besichtigten die Sitzungsteilnehmer die Räume der ersten Musterwohnung des Projekts „Alter leben“.

Das ambulant betreute Wohnen ist die niedrigschwelligste Betreuungsform, die das Sozialhilfegesetz kennt. Es soll Menschen mit Behinderungen helfen, den Alltag weitest-gehend selbstständig zu meistern, und sie dabei individuell und bedarfsgerecht unterstützen. Durch diese Art der Betreuung lassen sich Heimaufenthalte vermeiden und Menschen mit Behinderungen ein hohes Maß an Selbstbestimmung zugestanden. In den letzten Jahren hat sich im Freistaat Sachsen das Angebot für Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung zugunsten des niedrigschwelligen Angebots abW gewandelt. Dieses Ziel verfolgt der KSV Sachsen im Interesse der Menschen mit Behinderung auch weiterhin.

Das Projekt „Alter leben“, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), wird seit 2009 vom Verband der Sächsischen Wohnungsgenossenschaften e. V. (VSWG) als Projektkoordinator begleitet. Im Lösungsansatz der „mitalternden Wohnung“ werden bautechnische Maßnahmen, technische Unterstützungssysteme und Dienstleist-ungskonzepte in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit, Komfort und Freizeit entwickelt und pilothaft umgesetzt. Dies erfolgt durch ein „mitwachsendes“ Konzept, welches sich an die sich verändernden Lebens- und Leistungsanforderungen der Menschen anpasst. „Die mit-alternde Wohnung, ausgestattet mit individuellen Dienstleistungsangeboten, soll ein selbs-tbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung bis ins hohe Alter sichern“, so Dr. Viehweger, Vorstand des VSWG. „Die erste Pilotwohnung konnten wir am 10. Juli 2010 in der WBG Burgstädt einweihen. Ausgestattet mit mikrosystemischen Helfern und einem Höchstmaß an Barrierereduzierung ist es unser Ziel, das Altern lebenswert zu gestalten. Doch nicht nur ältere Menschen können vom Konzept profitieren. Auch Menschen mit Handikap können ihr Leben in einer solchen Wohnung selbstbestimmt gestalten.“

„Wir können von einem solchen Projekt nur profitieren“, so Andreas Werner, Verbands-direktor des KSV Sachsen. „Die Musterwohnung in der WBG Burgstädt macht deutlich, welche Möglichkeiten uns zukünftig zur Verfügung stehen. Die Mischung aus kleinen elek-tronischen Helfern, wie Sensoren, die automatisch bei Verlassen der Wohnung das offen gelassene Fenster schließen oder an die Einnahme von Medikamenten erinnern, und ausge-arbeiteten Dienstleistungskonzepten wird es einfacher machen die Form des ambulant betreuten Wohnens anzuwenden.“

Der Umbau der Pilotwohnung kostete 60.000 Euro. Die zukünftige Finanzierung wird deshalb noch zu klären sein. Denkbar ist eine Mischfinanzierung durch Kranken- und Pflegekassen. An den anfallenden Kosten werden sich aber auch Vermieter, Staat und der Mieter selbst beteiligen müssen.

Der VSWG ist der größte deutsche Verband für Wohnungsgenossenschaften. In ihm sind 236 Wohnungsgenossenschaften organisiert. Sie bewirtschaften 289.022 Wohnungen und damit 13 Prozent des gesamten Wohnungsbestandes im Freistaat Sachsen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V.

Claudine Schubert (Referat für Öffentlichkeitsarbeit)

Mobil: 0151 1203 7715

E-Mail: presse@vswg.de

www.vswg.de